

## Kunze Heinz Rudolf "Feuerschutz"

Visit "[Feuerschutz](#)" on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com)

An manchen Tagen dreht die Welt sich falsch rum,  
da bleibt man mitten auf der Straße stehn.  
Und keiner bringt Geschenke oder kann mich  
überreden,  
an nichts zu denken und nach Haus zu gehn.  
Dann wünscht man sich ein stundenlanges  
Duschen,  
zu zweit - und das nach Milch und Honig schmeckt.  
Ich kann schon lange keinem mehr erklären, was  
mein Weg ist,  
der nicht in meinen spitzen Schuhen steckt.  
An manchen Tagen sitzt du still im Zirkus  
und siehst, wie ich mich mit den Tigern quäle.  
Ich möchte dir gefallen und bewerf dich mit  
Konfetti,  
und merk zu spät: Es war nur Saugemehl.  
Das alte Lied seit Tausenden von Jahren:  
Ich mache mich tagtäglich auf die Jagd,  
der Herrscher unsres Schlosses hält sich streng  
vor uns verborgen,  
wir beide, treu wie Gold, sind Knecht und Magd.  
Du wünschst mir meinen Weltruhm ab,  
den ganzen Schund und Schmutz.

Ich mach den Stift zum Zauberstab,  
ich geb dir alles was ich hab,  
du gibst mir Feuerschutz.  
Du kennst die Taschenspielertricks,  
die ich zu oft benutz.  
Die Pseudonyme meiner Ticks,  
Incognitos des Mißgeschicks - - -  
Du wünschst mir meinen Weltruhm ab,  
den ganzen Schund und Schmutz.  
Ich mach den Stift zum Zauberstab,  
ich geb dir alles was ich hab,  
du gibst mir Feuerschutz.  
Text: Heinz Rudolf Kunze  
Musik: Heinz Rudolf Kunze

Visit [Kunze Heinz Rudolf](#) page on [MotoLyrics.com](https://MotoLyrics.com), to get more lyrics and videos.

